

Online World Cafe 14: ÖREK 2030 - Online Fachkonferenz I Tischgastgeberin: Elisabeth Stix, Rosinak&Partner

Themenkapitel 2: Den räumlichen und sozialen Zusammenhalt stärken

ÖROK-GESCHÄFTSTELLE 29. SEPTEMBER 2020, 19:02 UHR

Unterlagen zu Themenkapitel 2

Präsentationsfolien zu Themenkapitel 2



ÖREK 2030 – Raum für Wandel
Themenkapitel 2 „Den räumlichen und sozialen Zusammenhalt stärken“
Vorschlag des Auftragnehmerteams
GZ: 19328

PlanSinn.at terraCognita / ROSINAK & PARTNER /

ÖREK_2030_TG_2_Praesentation_Konferenz
PDF-Dokument
PADLET DRIVE

Textfassung (Entwurf) zu Themenkapitel 2



ROSINAK & PARTNER / PlanSinn.at terraCognita
Ziviltechniker GmbH Planung & Kommunikation Österreichisches Raumentwicklungskonzept
ÖREK 2030 | raum für wandel
Österreichisches Raumentwicklungskonzept

Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030
Raum für Wandel
Themenkapitel 2:
Den sozialen & räumlichen Zusammenhalt stärken

Entwurf 01
Dieser Entwurf wurde vom Auftragnehmerteam für die inhaltliche Begleitung des ÖREK 2030 verfasst. Er beruht auf der bisherigen Diskussion in der eingerichteten Themengruppe. Es handelt sich

OEREK_2030_Themenkapitel_2_Entwurf_V01
PDF-Dokument
PADLET DRIVE

Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich zu und was davon ist mir besonders wichtig?

BürgerInnenbeteiligung bei Raumentwicklungsprozessen

Wohnraum und Wandel

Baukultur

<3

Bei Ziel 4 >> Bürger*innenbeteiligung rein. Passt hier fast noch mehr als bei Ziel 1
(oder sollte hier intensiver herausgearbeitet werden als bei Ziel 1
- weil da haben wir uns eh in der Vergangenheit viele Gedanken
+ Handlungsempfehlungen dazu gemacht)

(stumfol)

Grundsätzliche Zustimmung z

Grundsätzliche Zustimmung zu allen Aussagen im Kapitel. Vieles ist bekannt. Gut ist der Fokus auf das Thema Wohnen und auf Multilokalität.

DIE REGION

Yes please! Regionalplanung und Regionaldenken weiter und weiter forcieren und Anreize schaffen, Punkte auf die Regionale Ebene heben - Zusammenarbeit, größer Denken, über den Tellerrand blicken...

(stu)

Öffentlicher Raum und Erholungsräume sind wesentlicher Aspekt und sollten nachhaltig sichergestellt werden! Die derzeitigen Möglichkeiten wirken oft zu wenig (Stichwort anknabbern von Grüngürteln)

Thema Daseinsvorsorge im Hinblick auf Nutzungsmischungen, Orte der kurzen Wege, Öffi-Versorgung ist wesentlich ... und nicht neu

(Franz Nahrada)

Zustimmung:

* **Offener Diskurs ohne Tabus**

vor allem Zuwanderungs und Migrationsthemen

* **Multilokalität**

als Weg, vielfältiger, bunter, innovationsfähiger etc. zu werden

* **Mindeststandards regionaler Daseinsvorsorge definieren.**

und auch erreichen, sprich mehr Aktivierung von kommunaler Zusammenarbeit und zivilgesellschaftlichen Initiativen

Demo + sozialer Wandel

Ja sehr wichtig. Aber da gibt es glaub ich noch mehr, als Daseinsvorsorge und Bürger*innenbeteiligung - bzw. die Frage: Was ist Daseinsvorsorge genau in diesem Zusammenhang?
++ Nicht nur in Alterskohorten denken, sondern auch in Lebensabschnitten
(stu)

Umweltverbund

ist wichtig, soweit dies in der polyzentrischen Raumentwicklung mitgedacht wird im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung

Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich nicht zu? Warum?

Bei einzelnen Aussagen stellt sich schon die Frage was Raumplanung/Regionalentwicklung da konkret leisten kann...
Viele (mächtige) Politikbereiche betroffen

Polyzentrische Strukturen

Hm.. Weiß nicht, ob wir immer noch so denken sollen.

Mehr Innovation, auch in der Kommunikation da rein? Mehr Bilder im Kopf produzieren!

zB. Über die wichtige Rolle von Klein- und Mittelstädten reden...
(stu)

Sektorale Raumplanung

Bundesraumplanung ist auch eine integrierte Aufgabe und kann sich nicht auf eine sektorale Sicht reduzieren

stimme zu. Integrierte Raumplanung WICHTIG. – ANONYM

Definition "SEKTOR" 1. Bereich, [Sach]gebiet"der öffentliche, private, gewerbliche Sektor"2. GeometrieKreisausschnitt. (Quelle: Google-Wörterbuch; Schnellsuche)- Meint die Raumplanung mit "Sektor" den RAUM? Begriffsklärung. – ANONYM

Soziodemografische Zusammensetzung gestern-heute-morgen; mit einbeziehen. – ANONYM

Was fehlt in diesem Themenkapitel aus meiner Sicht noch?

Bewusstseinsbildung des sozialen Kapitals durch Bürgerbeteiligung und Ehrenamt

Freiwilligenarbeit überregional koordinieren

Beteiligung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen (z.B. MigrantInnen)

Datengrundlagen zu Leerstand fehlen, mühsame Erhebungen, es gibt keine geeignete Statistik dazu

Ad Bewusstseinsbildung: Enttabuisierung von Leerstand und Co.

Derzeit ist insbesondere Leerstand aus diversen Gründen stark tabuisiert bzw. politisch heikel - diesem Problem sollte besonderes Augenmerk geschenkt werden.
(GP)

Erneuerbare Energiegemeinschaften (Johannes Schmidl, EEÖ)

regionaler Zusammenhalt kann durch gemeinsame erneuerbare Energienprojekte entstehen. Es wird dazu ab 2021 ein neues Instrument geben, die "Erneuerbaren Energiegemeinschaften": Selbst produzierte Energie (aus Photovoltaik, z.B. kann dann regional gehandelt und genutzt werden.

(Franz Nahrada)

* Partizipation und Zivilgesellschaft

ist Querschnittsmaterie mit vielen Bezügen

* Begegnungsräume und kleinregionale Begegnungszonen

Multilokalität und Zweitwohnsitze

Zweitwohnsitze am Land als Arbeitsort und Wohnung in der Stadt als Freizeitort/Kulturort...

Gesellschaftliche Vielfalt - Integration als Tabuthema

INwertsetzen der Arbeiten in der ÖROK dazu

Bedarfsorientierte Lebensqualität - wer definiert "Bedarf"?

Idee: WHO Life Course Approach. Bedarfe (auch) an Lebensphasen entlang abbilden.

Homeoffice und Wohnflächenbedarf

Funktionalräume

vs. Multilokalität vs. Polyzentrische Strukturen

Verbindung zu Ressorts/Disziplinen

mit aufnehmen: "welche Expertisen braucht es dafür?"
Gemeinsames Vorgehen.

Minimales Wohnen

Impulse für bauliche Verdichtung und Nutzung von gewidmetem unbebautem Bauland - Aktivierung des Bodenmarktes durch Tauschbösen, Gestaltungswettbewerbe, Bodenfonds

Akteure/Verantwortungen

Wünschenswert wäre bei den Zielen/Handlungsaufträgen eine klare Benennung von Verantwortungen und Möglichkeiten der Akteure. z.B. Wie, wo, womit können Mindeststandards der Daseinsvorsorge definiert werden?

Damit verbundenen ev. auch noch mehr Fokus auf Prozesse, Formate und Umsetzung

Verlagerung in Speckgürtel durch Home Office Möglichkeit Pro Kontra

Home Office hat nicht nur Vorteile iSd Flächenverbrauchs

gemeinsames WORDING

Die Bedeutung von Begriffen wird in den verschiedenen Branchen (Raumplanung, Soziales,...) verschiedenartig verstanden, das erzeugt Missverständnisse. Bspe.: "Freiräume", "Daseinsvorsorge", "Akteurssysteme", ... Die Modernität von Begriffen ist ebenfalls wichtig. Bsp.: "Chancengleichheit"... / "ChancenGERECHTIGKEIT". Usw.

Gemeinsame und gemeinsam "gleich" verstandene Begriffe verbessern die Gemeinsamkeit.

Ergänzend, weil für mich besonders heikel, grad durch COVID-Krise: öffentlicher Raum - was fällt darunter? (Gustav Puhr)

— ANONYM

Was ist mir für das ÖREK sonst noch wichtig?

Nutzungskonflikte im Freiraum nicht außer Acht lassen!

Landwirtschaftliche Nutzungen, Nutzungen von Almen, Nutzungen vom Tourismus führen oftmals zu Konflikten! Das Thema sollte auch hier behandelt werden!

Begriffe müssen klar sein!

Entweder gibts im ÖREK ein Glossar oder die Fachbegriffe werden in den einzelnen Kapiteln erklärt!

Rebound Effekte

wie können im Sinne von Multilokalität Rebound Effekte vermieden werden?

Gestaltet man den sozialen Wandel oder die Rahmenbedingungen/den Raum dafür

Die Schnittstellen zwischen den einzelnen Themenbereichen

Was müssen wir jetzt tun, damit wir die ÖREK-Ziele in diesem Themenfeld erreichen können?

"Partizipation der sozialen Perspektiven"

Fachliche (Mit-) Zuständigkeiten für die konkrete Zukunftsplanung bei jedem Feld/Ziel/Kapitel nennen.

Zukunftsbild

Das ÖREK sollte ein starkes Zukunftsbild vermitteln, das für alle Akteur*innen inspirierend ist und alle Ziele zusammenfasst. Besonders bei sozialen Themen sind Querverbindungen wichtig.

ÖREK-Partnerschaft

zum interkommunalen Wohnraumbedarf im ländlichen Raum mit Fokus auf gezielte Standortentwicklung im Umfeld von ÖV-Haltestellen

Akteure

Klarer Aussagen zu den verantwortlichen Akteuren im ÖREK (auch im Hinblick auf Handlungsmöglichkeiten, Kompetenzen) bei den einzelnen Handlungsaufträgen.... Also bei den einzelnen Themen klarer sagen was kann der Bund, die Länder, die Gemeinden etc. tun. Wo braucht es Regelung, wo Förderung, wo Initiativen

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Welche Instrumente und Maßnahmen braucht es für die konkrete Umsetzung?

ad Monitoring der soziodemografischen Zusammensetzung

Ja, und dann Empfehlungen für die Übernahme in die Sektorale Raumplanung der Länder, zB wieviel Betreuungspätze brauche ich für eine alternde Gesellschaft in der Region/Gemeinde.

Öffentlichkeitsarbeit: Raumplanung findet nicht isoliert statt.

Wissensvernetzung.

Digitalisierung

Österreichweite Richtlinien für den Ausbau des Breitbandnetzes. Digitalisierung in ländlichen Gebieten ja, aber zumindest im ersten Schritt lokal konzentriert (zB Co-Workingspaces) und nicht auf jedem Bauernhof.

Plattform: Methodische und inhaltliche Good-Practice-Beispiele

dabei auch Instrumente zur WISSENSVERNETZUNG aktiv erfragen. (Ressortzuständigkeiten-übergreifender Blick - das braucht personelle Ressourcen)

Zeithorizont

Zeithorizont für konkrete Umsetzung im ÖREK vorschlagen.

Raummonitoring und Öffentlichkeitsarbeit

Verstärkter Fokus auf innovative Formate der Öffentlichkeitsarbeit, Informationen zur Raumentwicklung (ÖROK-Atlas) etc. Bzw. auch Best-practice Darstellungen. Fokussiert auf die breite Öffentlichkeit, ev. lokale Akteure

Instrumente der Flächensicherung, Versiegelungskataster

passt ev. nicht direkt zum Thema, ist aber wichtig und schafft auch Klarheit auf allen Ebenen

ÖROK Fachempfehlungen Stärkung von Orts- und Stadtkernen:

Konkretisierung und Umsetzung der 10 Fachempfehlungen durch Koordination auf Bundesebene durch die ÖROK. Das Thema Förderungen soll auf Bundesebene angegangen werden, damit es hier einheitliche Regelungen gibt.

Handlungsanleitungen

Wurde in den Eingangsstatements angesprochen. Es braucht eine Art Handlungsanleitung (verständliche Kurzfassung o.ä.) für die unterschiedlichen Verwaltungsebenen (v.a. Gemeinden)

Umsetzung auf örtlicher Ebene

neue Formate (Publikationen etc.) die sich explizit z.B. an die Gemeinden und Ortsplaner richtet. Also die Ergebnisse der Partnerschaften kurz zusammenfassen und konkreter darstellen (keine umfassenden Studien etc. ... die werden außerhalb der Community nicht gelesen)

Partnerschaften

innovative Weiterentwicklung der Partnerschaften... zb. flexiblere Formate ("Mini-Partnerschaften") für Vernetzung und Austausch (zw. Ländern, Gemeinde etc.) zu konkreteren Themen...

Zweckgebundene Gelder

Gelder (Mitfinanzierung vom Bund) müssten zwingend zweckgebunden sein

Indikatoren & Messbarkeit

Um Ziele des ÖREK erreichen zu können bzw. deren Erreichung messbar zu machen, müssen im ÖREK Indikatoren bestimmt werden.

Monitoring der soziodemografischen Zusammensetzung und ihrer Entwicklung - Kinder, Menschen im Erwerbsalter, ältere Menschen (i.d.R. zumindest in Grundzügen bereits vorliegend von Statistik, Sozialplanung,...) heranziehen. Wie ist die Zusammensetzung in der betreffenden Gemeinde/Region/..., wie ist die Entwicklung? Kommunikation und Bewusstseins-schaffung 1. "so steht die Gemeinde/Region,... da". 2. "Hier sind die Herausforderungen für die Zukunft". Wichtiger Beitrag zur bedarfsorientierten Planung.

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Wer müsste dabei welche Aufgabe übernehmen?

Regionalmanagement

Regionale Akteure an einen Tisch bringen
Landesebene klaren Arbeitsauftrag
Bundesebene - Vernetzung/Erfahrungsaustausch zwischen Modellbeispielen

ÖROK

ÖROK kann z.B. neue Arbeitsgruppen zu konkreten Themen die im ÖREK definiert sind einsetzen und dazu Studien/Grundlagen erarbeiten (lassen); z.B. Zentrale Orte, Daseinsvorsorge, Leerstand, etc.

Quasi als Arbeitsgruppen für den Austausch zu Themen unterhalb des StUA

ÖROK ist der Vermittler - starre Strukturen/Gesetze und Machbarkeit (z.B. Leerstand)

Bund müsste Koordinierung übernehmen

vor allem auch wenn es um Verbindungen/Projekte zwischen Bezirken/Bundesländern/Gemeinden geht.

unter Einbeziehung der Länder. Entsprechende Personalressourcen müssen dazu zur Verfügung stehen, sonst bleibt das ein frommer Wunsch. Ist aber ganz wichtig und würde zu besserer Abstimmung von Planungen führen – ANONYM

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Was kann ich mit meiner eigenen Organisation konkret beitragen?

Politische ÖROK als Entscheidungsebene beleben

für 2.HJ 2021 in Planung

Thema Ortskernbelebung im Rahmen des GAP-Strategieplans - außerlandwirtschaftlichen Maßnahmen fördern

Agenda Setting für Flächensparen als bundesweites Thema

Österreich-Plattform Regionale Handlungsebene aufstellen

derzeit im BMLRT mit Regionalen Partnern in Sondierungsphase aufbauend auf ÖROK-Projekt Regionale Handlungsebene stärken

Erfahrungen aus der Arbeit zum Thema Leerstand weitergeben

Aufzeigen von Grenzen, an die wir stoßen (Leerstandskataster im wirtsch. Bereich)
- demografischer Wandel und potenzieller Leerstand (Wohnen, Gewerbe und landwirtschaft!!)

DorfUni

*** GUTE BEISPIELE EFFEKTIV VERBREITEN**

- * Experimentierfeld für Digitalisierung und Raumentwicklung (insbesondere Ortskerne)
 - * Kohäsion in Gemeinden durch gemeinsames Lernen
 - * Kohäsion in Kleinregionen durch "elektronischen Dialog"
- uva.

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert.
Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!
